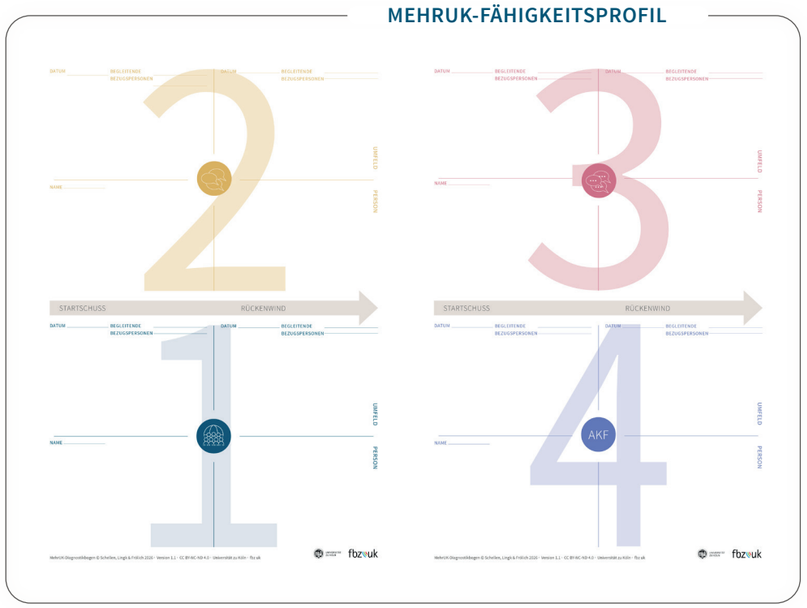
MEHRSPRACHIGKEIT	ist Ausgangspunkt schulischen Lernens.
MEHRSPRACHIGKEIT	bedeutet verschiedene Sprachen, Sprachgebrauchsweisen (u.a. Dialekte, Jugendsprache, Alltagssprache, Bildungssprache ...) und UK zu nutzen.
MEHRSPRACHIGKEIT	ist eine Ressource.

MehrUK-Diagnostik

mehr dimensional • mehr sprachig

INKLUSIVE SPRACHBILDUNG MehrUK-Diagnostik ist Teil einer inklusiven Sprachbildung. Eine Didaktik der Mehrsprachigkeit und des interkulturellen Lernens bildet den Ausgangspunkt sämtlicher Interventionen.
Bereits etablierte Praktiken der systematischen Sprachförderung in der Zielsprache Deutsch, UK-Kompetenzen des Umfeldes und alternative Kommunikationsformen erhalten einen neuen Fokus durch den Aspekt der Mehrsprachigkeit.

MEHRUK-FÄHIGKEITSPROFIL



FÄHIGKEITSPROFIL Auf Grundlage der Beobachtungen entsteht ein asynchrones Fähigkeitsprofil.
Mit dem Fähigkeitsprofil werden die sprachlich-kommunikativen Kompetenzen der Person und des Umfeldes sichtbar. Darauf aufbauend werden die Interventionen geplant.
Im Vordergrund steht die Erweiterung der kommunikativen Teilhabe in allen relevanten Sprachen und Sprachgebrauchsweisen. Für die Förderung der kommunikativen Teilhabe ist abzuwägen, wann, wo und wie, welche Fähigkeiten notwendig sind.

Viele mehrsprachige Kinder und Jugendliche mit komplexen Kommunikationsbeeinträchtigungen erhalten bisher einsprachige oder keine UK-Angebote. Damit Kommunikation in allen alltagsrelevanten Sprachen möglich ist, muss Mehrsprachigkeit in UK-Interventionen berücksichtigt werden. Mithilfe der MehrUK-Diagnostik entsteht ein Fähigkeitsprofil für die Interventionsplanung.

ZIEL Mit MehrUK-Diagnostik werden aktuelle Erkenntnisse zu Diagnostik unter der Perspektive Mehrsprachigkeit zusammengetragen. Es wird gezeigt,

- wie Mehrsprachigkeit im Umfeld sowie die Mehrsprachigkeit der u.k. Person durch Leitfragen sichtbar gemacht werden können und
- welche etablierten Instrumente zur Diagnostik und Interventionsplanung mit Adaptionen genutzt werden können.

DIMENSIONEN Es werden vier Dimensionen berücksichtigt:

2 Rezeptive Fähigkeiten

Eine Einschätzung entsteht durch

- Beobachtungen im Alltag
- Gespräche mit den Bezugspersonen
- den Einsatz von Testverfahren

3 Produktive Fähigkeiten

Eine Einschätzung entsteht durch

- anamnestische Interviews
- videografierte Beobachtungen
- den Einsatz von Testverfahren

1 Input erfassen

Eine Einschätzung der lebensweltlichen Mehrsprachigkeit erfolgt ausgehend von

- Alltagsaktivitäten
- kommunikativen Kontexten
- individuellen Interessen

4 Alternative Kommunikationsformen

Eine Einschätzung zu möglichen alternativen Kommunikationshilfen (AKF) und deren Erprobung) ist abhängig von

- Bezugsperson
- Ort
- Situation

PERSPEKTIVEN Die Dimensionen können unter zwei Perspektiven betrachtet werden.

- Der Startschuss bildet den Anfang für eine mehrsprachige UK-Entwicklung in allen Lebensbereichen. Im Laufe der Zeit entwickeln sich die Person und ihr Umfeld weiter. Diese Phase des Rückenwinds ist der Ansatzpunkt für eine Prozessdiagnostik.
- Jede Dimension wird zum einen in Bezug auf das Umfeld und zum anderen in Bezug auf die u.k. Person betrachtet.

INSTRUMENTE Grundsätzlich gilt, dass für Personen mit komplexen Kommunikationsbeeinträchtigungen keine andere Diagnostik notwendig ist. Es ist ausreichend, Vorgehensweisen zu verändern (z.B. die Übertragung eines Tests auf eine Kommunikationshilfe mit Augensteuerung). Diese Veränderungen sind Adaptionen. Welche Instrumente zum Einsatz kommen, hängt von den jeweils vorhandenen Möglichkeiten ab. Mit dem MehrUK-Diagnostikbogen werden beispielhafte diagnostische Instrumente vorgestellt. Die Auswahl erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

INFOS • NEUIGKEITEN • QUELLEN • UVM.
https://www.fbz-uk.uni-koeln.de/materialien/mehrsprachigkeit

fbz uk

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

IMPRESSUM
MehrUK-Diagnostikbogen
2026 • Schellen, Lingk & Frölich

Dieses Dokument ist lizenziert unter CC BY-NC-ND 4.0

Universität zu Köln • fbz uk
Habsburgerring 1 • 50674 Köln

Layout & Icons • Frölich / Freepiks
www.fbz-uk.uni-koeln.de

* Gemeint sind die verschiedenen Einzelsprachen sowie Dialekte, Jugendsprache usw.
** für jede indentifizierte Sprache

2

UMFELD

LEITFRAGEN
Sind Tests in den relevanten Sprachen* vorhanden oder werden die Sprachen* durch strukturierte Beobachtungen und Befragungen erfasst?

Welche Wörter und Formulierungen kennen die Bezugspersonen in den identifizierten Sprachen*?

LEITFRAGEN
Haben sich die diagnostischen Möglichkeiten verändert?

Welche Wörter und Formulierungen kennen die Bezugspersonen in den identifizierten Sprachen*?

PERSON

LEITFRAGEN
Woran ist zu erkennen, welche Wörter und grammatische Formen die Person versteht?

Bei welchen Wörtern/Sätzen ist die Person auf ihr Situationsverständnis angewiesen?

Welche Symbole und/oder Gebärden versteht die Person ohne situative Hinweise?

INSTRUMENTE
- ESGRAF-MK**
- Kommunikationsmatrix**
- LiSE-DaZ
- Niveaubeschreibungen
- SCREEMIK**
- SCREENIKS**
- sismik
- Tipp mal**

LEITFRAGEN
Was hat sich im Sprachverständnis, Situationsverständnis, Symbol- und/ oder Gebärdenverständnis verändert?

INSTRUMENTE
- ESGRAF-MK**
- Kommunikationsmatrix**
- LiSE-DaZ
- Niveaubeschreibungen
- SCREEMIK**
- SCREENIKS**
- sismik
- Tipp mal**

3

UMFELD

LEITFRAGEN
Welche Wörter und Formulierungen sind in den identifizierten Sprachen* wichtig?

Welche Sprachen* werden von welcher Bezugsperson genutzt?

Wird bereits UK im Alltag aktiv genutzt (u.a. Gebärden als Modelling für die ganze Klasse)?

LEITFRAGEN
Welche Wörter und Formulierungen sind in den identifizierten Sprachen* wichtig?

Wie hat sich der Gebrauch der Sprachen* der Bezugspersonen verändert?

Wird UK im Alltag aktiv eingesetzt?

PERSON

LEITFRAGEN
Welche Wörter und Formulierungen sind in den identifizierten Sprachen* wichtig?

Welche Sprachen* werden mit welcher Bezugsperson genutzt?

Welche Sprachen* werden in welcher Kommunikationsform (Symbole, Gebärden, Schrift, Lautsprache) genutzt?

INSTRUMENTE
- anamn. Interviews & videografierte Beobachtungen mit Übersetzung
- BFP**
- COCP-Erhebungsbögen**
- Goals Grid**
- HAVASE 4-8**
- LiSE-DaZ
- Niveaubeschreibungen
- Profilanalyse (DaZ)
- SBE-2-KT**
- SCREEMIK**
- SCREENIKS**
- sismik

LEITFRAGEN
Welche Wörter und Formulierungen sind in den identifizierten Sprachen* wichtig?

Wie hat sich der Gebrauch der Sprachen* verändert?

Wie hat sich der Gebrauch der Kommunikationsformen verändert?

INSTRUMENTE
- anamn. Interviews & videografierte Beobachtungen mit Übersetzung
- BFP**
- COCP-Erhebungsbögen**
- Goals Grid**
- HAVASE 4-8**
- LiSE-DaZ
- Niveaubeschreibungen
- Profilanalyse (DaZ)
- SBE-2-KT**
- SCREEMIK**
- SCREENIKS**
- sismik

STARTSCHUSS

RÜCKENWIND

1

UMFELD

LEITFRAGEN
Welche Einstellungen haben die Bezugspersonen gegenüber den identifizierten Sprachen*?

Welches Wissen ist über die identifizierten Sprachen* vorhanden?

In welchem Kontext (u.a. in Schulklasse, Freizeit usw.) nutzt die Person welche Sprachen*?

INSTRUMENTE
- Mehrsprachenkontexte
- Reflexionsfragen

LEITFRAGEN
Inwiefern haben sich die Einstellungen der Bezugspersonen gegenüber den identifizierten Sprachen* verändert?

Inwiefern hat sich das Wissen der Bezugspersonen über die identifizierten Sprachen* verändert?

Welche Sprachen* werden in welchem Kontext (u.a. in Schulklasse, Freizeit usw.) genutzt?

INSTRUMENTE
- Mehrsprachenkontexte
- Reflexionsfragen

PERSON

LEITFRAGEN
Für welche Sprachen* interessiert sich die Person?

Mit welchen Sprachen* hat die Person regelmäßig Kontakt?

Welche Motivation gibt es, unterschiedliche Sprachen* zu gebrauchen?

Welche Sprachen* sind persönlich bedeutsam (z.B. durch Momtene der Aufmerksamkeit zu beobachten)?

Erhält die Person Unterricht in ihrer/ihren Familiensprache(n)?

INSTRUMENTE
- KiAs - Die Sache mit dem Du
- Sprachbiographische Leitfragen
- Sprachenportrait

LEITFRAGEN
Hat sich das Interesse an Sprachen* verändert?

Haben sich die Mehrsprachenkontakte verändert (u.a. durch neue Fremdsprachen, Familiensprachen, Schule, Peers, Lerngruppenzusammensetzung)?

Hat sich die Motivation, unterschiedliche Sprachen* zu gebrauchen, verändert?

Welche weiteren Sprachen* sind persönlich von Bedeutung?

Erhält die Person Unterricht in ihrer/ihren Familiensprache(n)?

INSTRUMENTE
- KiAs - Die Sache mit dem Du
- Sprachbiographische Leitfragen
- Sprachenportrait

4 AKF

UMFELD

LEITFRAGEN
Sind diversitätssensible Symbol- und/oder Gebärdensammlungen bekannt?

Werden Symbole und/oder Gebärden in anderen Kontexten genutzt (u.a. Raumbeschilderungen)?

Welche AKF werden im Umfeld akzeptiert?

Sind Gestaltungsprinzipien mehrsprachiger Kommunikationshilfen bekannt (u.a. Leserichtung, grammatische Besonderheiten, schnelle Sprachwechsel)?

Wer erstellt und kontrolliert die Kommunikationsoberflächen/ Gebärden in den identifizierten Sprachen*?

Welche Absprachen müssen für das Modelling in den identifizierten Sprachen* getroffen werden?

INSTRUMENTE
- Sprachensteckbriefe

LEITFRAGEN
Ist die diversitätssensible Symbol- und/oder Gebärdensammlung passend?

Hat sich die Nutzung der Symbole und/oder Gebärden in anderen Kontexten verändert (u.a. Raumbeschilderungen)?

Werden die ausgewählten AKF von allen Bezugspersonen akzeptiert?

Hat sich das Wissen über die Gestaltungsprinzipien mehrsprachiger Kommunikationshilfen verändert?

Müssen Absprachen für die Erstellung und Kontrolle der Kommunikationsoberflächen/Gebärden in den identifizierten Sprachen* angepasst werden?

Müssen Absprachen für das Modelling in den identifizierten Sprachen* angepasst werden?

INSTRUMENTE
- Sprachensteckbriefe

PERSON

LEITFRAGEN
Ist bereits eine Hilfsmittelversorgung erfolgt?

In welcher Situation ist welche AKF notwendig?

Welche AKF wird in welchen identifizierten Sprachen* gebraucht?

Welche Individualisierungen sind für den Einsatz der AKF notwendig (u.a. neue Wörter/ Symbole in den identifizierten Sprachen* hinzufügen)?

INSTRUMENTE
- anamn. Interviews & videografierte Beobachtungen mit Übersetzung
- Goals Grid

LEITFRAGEN
Wie nimmt die Person die jeweilige AKF in der jeweiligen Sprache* an?

Hat die Person Änderungswünsche an die AKF?

Welche neuen Wörter, Symbole und Gebärden müssen ergänzt werden?

Wechselt die Person zwischen verschiedenen Sprachen* und AKF?

INSTRUMENTE
- anamn. Interviews & videografierte Beobachtungen mit Übersetzung
- Goals Grid

DATUM _____ BEGLEITENDE BEZUGSPERSONEN _____

DATUM _____ BEGLEITENDE BEZUGSPERSONEN _____

UMFELD

NAME _____

PERSON

STARTSCHUSS

RÜCKENWIND

DATUM _____ BEGLEITENDE BEZUGSPERSONEN _____

DATUM _____ BEGLEITENDE BEZUGSPERSONEN _____

UMFELD

NAME _____

PERSON

MehrUK-Diagnostikbogen © Schellen, Lingk & Frölich 2026 · Version 1.1 · CC BY-NC-ND 4.0 · Universität zu Köln · fbz uk

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

fbz uk

DATUM _____ BEGLEITENDE BEZUGSPERSONEN _____

DATUM _____ BEGLEITENDE BEZUGSPERSONEN _____

3

UMFELD

NAME _____

PERSON

STARTSCHUSS

RÜCKENWIND

DATUM _____ BEGLEITENDE BEZUGSPERSONEN _____

DATUM _____ BEGLEITENDE BEZUGSPERSONEN _____

4

AKF

UMFELD

NAME _____

PERSON

MehrUK-Diagnostikbogen © Schellen, Lingk & Frölich 2026 · Version 1.1 · CC BY-NC-ND 4.0 · Universität zu Köln · fbz uk

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

fbz uk